

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 12 (1932-1933)  
**Heft:** 1

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einen weiteren: man errichte in Genf an dem Ort, wo während Monaten das gewaltige Wettringen um Worte sich abspielte, ein Denkmal: auf einem Sockel von gelbem Kunstdsandstein eine riesige Streusandbüchse. „Wer es verneint, daß die Haltung des Völkerbundes im japanisch-chinesischen Krieg von großem Einfluß gewesen ist, tut dem Völkerbund Unrecht“, führte der Herr Außenminister neulich — unwidersprochen — im Ständerat aus. Oder: „Gestern Abend hat der Sturmwind einer neuen Zeit über Genf geweht“, schrieb der Auslandsredakteur der „Basler Nachrichten“, Herr Déri, bei Anlaß der Märztagung der außerordentlichen Völkerbundsversammlung; „es war ein Völkertribunal, das einen eigenen Willen kundgab“. Nein, die Völkerbundsversammlung hat kundgegeben, was die Ratsgroßmächte ihr vorschrieben; und der angeblich über Genf wehende Sturm-

wind war ein Sandsturm, wie ihn der bekannte Vogel Strauß liebt, um das herannahende Verhängnis nicht sehen zu müssen. Von der Genfer Abrüstungskonferenz wird man aber am Ende in den gleichen lobenden Worten reden, auch wenn sie genau so ergebnislos und ohne Einfluß auf das weltpolitische Geschehen ausgegangen ist, wie die Rats- und Versammlungstagungen des Völkerbundes im chinesisch-japanischen Krieg. Weil man nicht eingestehen will, daß der Friede von 1919 ein verfehlter Friede und seine Ordnung für Europa kein Fortschritt, sondern ein fürchterlicher Rückschlag war, und um der Verantwortung zu entgehen: sich durch die Parteinahme für diese Ordnung an dem heute über Europa hängenden Unheil mitschuldig gemacht zu haben, muß man ständig weiter zur Streusandbüchse greifen und sich und den Andern Sand in die Augen streuen.

D.

---

**Verantwortlicher Schriftleiter:** Dr. Hans Dehler. **Schriftleitung, Verlag und Verstand:** Zürich 2, Stockerstr. 64. **Druck:** A.-G. Gebr. Leemann & Co., Stockerstr. 64, Zürich 2. — **Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet.** — **Übersetzungsrechte vorbehalten.**

---

### Besprochene Bücher.

- Grabowsky, Adolf:** Politik; Spaeth & Linde, Berlin.  
**Jung, Edgar J.:** Föderalismus aus Weltanschauung; Schweizer, München.  
**Klein, Walter:** Der Vertrag von Bjoertoe; Universitas Deutsche Verlags-A. G., Berlin.  
**Lang, Paul:** Tote oder lebendige Schweiz? Rascher, Zürich.  
**Malaparte, Curzio:** Der Staatsstreich; C. P. Tal, Leipzig.  
**Mehz, Friedr.:** Das Tauberland; Müller, Karlsruhe.  
**Müller, Dominik:** Sammelsurium Poeticum; Wepf, Basel.  
**Nagel, Helmut:** Die Siedelungen des Hohenwaldes; Müller, Karlsruhe.  
**Pfrommer, Fritz:** Der nördliche Schwarzwald; Müller, Karlsruhe.  
**Reinhard, Hans:** Ausgewählte Werke; Münster-Presse, Horgen.  
**Rittmayer, Oskar:** Die siedlungs- und wirtschaftsgeograph. Verhältnisse des Odenwaldes; Müller, Karlsruhe.  
**Schmitt, Carl:** Der Begriff des Politischen; Duncker & Humblot, München.  
**Schrepfer, Hans:** Der Kaiserstuhl; Müller, Karlsruhe.  
**Stolar, Willy:** Geschichte als Weltanschauung; Rascher, Zürich.  
**Tavel, Rudolf v.:** Ring i der Ghetti; Francke, Bern.  
**Wehrlos hinter der Front;** Societätsverlag, Frankfurt.
- 

### An unsere Jahres- und Halbjahres-Bezüger!

Mit diesem Heft beginnen wir unsern zwölften Jahrgang. Wir bitten unsere Bezüger sehr sich zur Bezahlung des Bezugspreises des beiliegenden Einzahlungsscheines zu bedienen. Durch Benutzung dieser Bezahlungsart erspart der Bezüger sich unnötige Nachnahmekosten, dem Verlag viel unnötige Arbeit. Auch wiederholen wir: die Bezahlung des ganzen Jahrganges April 1932 bis März 1933 mit Fr. 16.— ist für Be-

züger und Verlag am sparsamsten. Wer halbjährlich zu bezahlen wünscht (April bis September 1932), möge Fr. 8.25 einzahlen. Vierteljahresabonnements können wir wegen des damit verbundenen Arbeitsaufwandes keine abgeben. — Für Beiträge, die bis Anfang Mai nicht bezahlt sind, werden wir Nachnahme erheben.

Und nun, was wir im letzten Heft schon ausgesprochen haben: Den Abbau in den persönlichen Auslagen, zu dem manche unserer Leser durch die herrschende Wirtschaftskrise vielleicht gezwungen sind, nicht auf die „Monatshefte“ ausdehnen! Eine Zeitschrift, die sich an einen ausgewählten Leserkreis wendet, ist keine Inseraten-Plantage. Sie lebt zur Hauptsache von den Abonnenten. Jede Abbestellung bedeutet daher für sie einen fühlbaren Verlust. Muß aber in einer Zeit, wo die Dinge beim Namen zu nennen notwendiger als je ist, eine Zeitschrift, in der das geschieht, nicht vielmehr mit allen Mitteln unterstützt und gefördert werden? Also nicht abstellen, sondern noch neu hinzubestellen und mithelfen, daß noch neu hinzu bestellt wird!

**Schriftleitung und Verlag der Schweizer Monatshefte**  
**Zürich 2 / Stockerstraße 64.**

### Bücher-Eingänge.

- Bartsch, Rudolf Hans:** Wie wir unsere Armut tragen; Staakmann, Leipzig, 1932; 145 S.; M. 2.
- Baumann, Werner:** Die Entwicklung der Wehrpflicht in der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1803—1874; Leemann, Zürich, 1932; 588 S.; Fr. 18.50.
- Brugger, Otto:** Geschichte der deutschen Handwerkervereine in der Schweiz; Haupt, Bern, 1932; 209 S.; Fr. 6.80.
- Ermatinger, Emil:** Goethe und die Natur; Münster-Presse, Horgen, 1932; 33 S.
- Faesi, Robert:** Der gegenwärtige Goethe; Huber, Frauenfeld, 1932; 32 S.; Fr. 1.
- Falle, Konrad:** Schicksalswende; Rascher, Zürich, 1932; 62 S.; Fr. 2.
- Feller, F. M.:** Psychodynamik der Reklame; Francke, Bern, 1932; 358 S.; Fr. 15.
- Helbing, Lothar:** Der dritte Humanismus; Verlag Die Runde, Berlin, 1932; 80 S.; M. 1.80.
- Ilijin, M.:** Fünf Jahre, die die Welt verändern; Malik-Verlag, Berlin, 1932; 208 S. und 30 Bilder.
- Job, Jakob:** Scusate, Signor..., Geschichten aus dem Süden; Francke, Bern, 1932; Fr. 3.80.
- Kohler, Pierre:** Le coeur qui se referme; Payot, Lausanne, 1931; 235 S.
- Lavanchy, Alexandre:** La réaction théologique; T. Geneux, Lausanne, 1932; 48 S.; Fr. 1.80.
- Lang, Paul:** Tote oder lebendige Schweiz? Rascher, Zürich, 1932; 163 S.; Fr. 5.
- Marfaux, Lucien:** Le cantique des Chérubins; Payot, Lausanne, 1931; 132 S.

**Einbanddecken zu den**  
**Monatsheften für Politik und Kultur**  
liefern wir zu Fr. 1.50  
Auf Wunsch besorgen wir auch das Einbinden  
**Buchbinderei H. R. Sauerländer & Cie. Aarau**